

‘Summercrisp‘ - ein knackiger früher Apfel

Gartentipp August 2020

Wenn die ersten Äpfel reif sind, müssen diese in der Regel möglichst zügig verwertet werden. Wie wäre es, für die kommende Pflanzsaison den Kauf einer festeren und besser haltbaren Frühsorte zu erwägen?

Solche Vorzüge - zusätzlich mit ihrer guten Widerstandsfähigkeit gegen Schorf und Apfelmehltau - vereint die neue Sorte ‘Summercrisp‘ in sich. Mit dem englischen Wort „crisp“ wird auf das knackige Fruchtfleisch des Apfels hingewiesen. Diese Eigenschaft ist für einen sehr zeitig reifenden Apfel im Erntefenster von ‘Piros‘ und ‘Klarapfel‘ außergewöhnlich. Die Früchte sind saftig und leicht säuerlich, jedoch mit Durchmessern zwischen 55-65 mm recht klein.

Wann kann geerntet werden?

‘Summercrisp‘ beginnt gleichzeitig mit ‘Piros‘ zwischen Ende Juli und Anfang August zu reifen. Es sollten jedoch nur die Äpfel mit ausgeprägter hellroter Deckfarbe geerntet werden. Weil die Früchte unterschiedlich schnell reifen, ist es wichtig, den Baum konsequent alle drei bis vier Tage durchzupflücken. So ist die Ernte mit bis zu fünf Pflückdurchgängen zwar aufwändig, kann jedoch für zwei Wochen stets frische Äpfel gewährleisten (Abbildung 1).



Abb. 1: Linke Frucht ist pflück- und genussreif

Wie haltbar ist dieser Apfel?

In der Obstschale wird ‘Summercrisp‘ auch nach sieben Tagen nicht mehlig, büßt jedoch an Saftigkeit ein. Für etwa vier Wochen lassen sich die Früchte in einem kühlen Keller aufbewahren. Bei weniger kühlen Kellerräumen können die Äpfel in ihren Stellagen mit Papier abgedeckt oder in Papiertüten eingepackt werden. Dadurch wird die Atmung, bei der auch Wasser freigesetzt wird, vermindert und der Apfel ist etwas besser haltbar.

Was muss beachtet werden?

Weil der locker verzweigte Baum eher schwach wächst, ist er gut für kleine Baumformen geeignet. Beim Kauf ist es wichtig, Pflanzgut mit mindestens drei bis vier Zweigen zu erwerben. Im Gegensatz zu den Seitentrieben kann der Mitteltrieb bei schwach garnierten Bäumen um eine Scherenlänge gekürzt werden.

Es ist notwendig, der Alternanz (Ertragsschwankung) vorzubeugen. Wirkungsvoll bei Bäumen mit reicher Blüte ist die Ausdünnung mit Hilfe einer Rebschere zu Blühbeginn. Hier lässt man an den Trieben im Abstand von ca. 12-15 cm ein Blütenbüschel stehen. Nach dem Junifruchtfall sollte nur noch ein Apfel pro Fruchtbüschel verbleiben. Beide Maßnahmen begünstigen sowohl die Blütenknospenbildung für das kommende Jahr als auch die Fruchtgröße. Zusätzlich wird vermieden, dass sich beim Durchpflücken neben der reifen Frucht auch die noch nicht ausgereiften Früchte vom Fruchtstand lösen.

Ausführliche Hinweise zum Pflanzenschutz finden sich in der Broschüre „Sachgerechter Pflanzenschutz in Haus- und Kleingarten“ (www.publikationen.sachsen.de).